Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 3 (1917)

Heft: 45

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten aus der Schweiz

Schwyz. Dr. Kantonsrat Clemens Frei, unser vielverdiente Schulmann, erlitt am Samstag den 27. Oktober, als er eben an seinem Schreibtisch einen Artikel für den "Einsiedler Anzeiger" schrieb, einen Schlaganfall. Wir empfehlen den verehrten Chefredaktor der "Pädagog. Blätter" dem Gebete unserer Freunds. Gebe Gott, daß der edle Kämpe noch manches Jahr für Familie, Schule, katholische Presse, denen er unschätbare Dienste geleistet, erhalten bleibe.

Ridwalden. Nationalratswahl. Wenn ein Wahltag verdient, in unserm Schulblatte Erwähnung zu finden, so ist es gewiß der lette 28. Oktober, denn er brachte einen Mann in den Nationalrat hinein, der für das katholische Schulwesen der Schweiz schon sehr Hervorragendes geleistet hat. Es ist dies der rastlos tätige Erziehungsdirektor von Nidwalden, herr Reg.=Nat Hans von Matt in Stans. Wir freuen uns ungemein über diese glückliche Wahl und entbieten dem hochversehrten herr unsere aufrichtigste Gratulation.

Damit beglückwünschen wir aber auch uns selbst. Es wird wohl keines Propheten bedürfen, um voraussagen zu können, daß in den nächsten Jahren in den eidg. Käten auch dem schweizer. Schulwesen sowie auch der Lehrerschaft vermehrte Ausmerksamkeit geschenkt werden wird. Wir erinnern nur an die Behandlungen der Motion Wettstein und des Postulates Fritschi. Freuen wir uns da, in Herrn Nat.=Rat H. von Matt stets einen warmen Förderer des kath. Schulwesens und einen aufrichtigen Freund der katholischen, wie auch der gesamten Lehrerschaft übershaupt, zu besitzen. Als solchen hat er sich nun schon zur Genüge ausgewiesen. Möge ihm eine segensreiche Tätigkeit beschieden sein!

Solothurn. Tenerungszulage an Lehrer. In der abgelaufenen Session beschloß der Kantonsrat, den Lehrern und Arbeitslehrerinnen der Primarschule eine Tenerungszulage, deren Höhe und Abstufung in einer regierungsrätlichen Vorlage noch zu umschreiben ist, in dem Sinne, daß die schlechtest besoldeten Lehrkräfte die höchsten Zulagen bekommen sollen.

- Kant. Prüsungskommission. Als Mitglied in die kantonale Prüsungskommission für Primarlehrer und Primarlehrerinnen wurde vom h. Erziehungsrate auf vierjährige Amtsdauer gewählt Herr Kantonsrat Ignaz Fürst, Bezirkslehrer in Trimbach. Beste Glückwünsche!

nehmen. Der betreffende Opponent beantragte eine bleibende Gehaltkaufbesserung von 100 Fr., was dann von der Gemeinde angenommen wurde. Dies der aktensgemäße Hergang der Gemeinde. Der Schreiber dieser Zeilen steht auf dem Standspunkte, daß den Lehrern die Fr. 300 nach Antrag des Schulrates vollauf gehört hätten.

- Tenerungszulagen an die Lehrer. Das Amtsblatt vom 27. Oktober entspält die Botschaft der Regierung an den Großen Rat mit Anträgen, die bereits in Rr. 39 der "Schw. Sch." wurden stizzierte und den Wünschen des Lehrertages nur unzureichend entgegenkommen. Umso freudiger liest sich die Mitteilung, daß die großerätliche Kommission dem Großen Rate den Antrag stellen wird, die Ansätze so zu erhöhen, daß sie sich ungefähr in der Höhe der Forderungen des Lehrertages beswegen. Daß auch unsere Partei gewillt ist, die Lehrerschaft in schweren Zeiten nicht im Stiche zu lassen, mag man daraus ersehen, daß der konservative Parteisausschuß mit der Abordnung kath. Lehrer zu einer Aussprache über die Materie in Fühlung trat und daß das Kantonalkomite und die Bezirksleiter Donnerstag, den 8. Nov. an einer Sitzung im Casino St. Gallen unsere berechtigten Wünsche ebenfalls diskutieren werden.
- * 30 Jahre Anstaltsvorsteher. Am 8. Nov. kann der vielverdiente Vorsteher der kath. Erziehungs- und Rettungsanstalt Thurhof, Hr. I. M. Bächtiger, ansläßlich seines 60 Geburtstages, die 30jährige Tätigkeit an diesem kantonalen Institute seierlich begehen. Wir kennen den bescheidenen Sinn unseres stets hochgesehrten Kollegen zu gut, der es uns verübeln würde, wollten wir ein Loblied seiner im besten Sinn selbstlosen Tätigkeit drunten an der stillen Thur, hier anstimmen. Aber einen herzlichen Glückwunsch seiner Amtsgenossen im Bezirk Wil, wie seiner vielen Freunde speziell aus der katholischen Lehrerschaft senden wir ihm hiemit an die Stätte seiner segensreichen Tätigkeit. Dem tüchtigen Pädagogen von Herzen noch viele Jahre!
- § Revision des Lehrerbesoldungsgesetzs. Der Erziehungsrat hat auf eine Eingabe des Lehrertages hin Revision des Lehrerbesoldungsgesetzes im Sinne der Erhöhung des Minimums und der Alterszulagen beschlossen. Eine Subkommission wird eine Borlage ausarbeiten und die ganze Angelegenheit soll möglichst besördert werden. Auch die Arbeitslehrerinnen wünschen mehr Einkommen; diese sind vielerorts noch recht kärglich besoldet. Zur Anerkennung des Hrn. Erziehungschefs, der in jüngster Zeit von radikaler Seite scharf angegriffen wurde, muß gesagt sein, daß diese Beschlüsse auf seine ausdrückliche Antragstellung ersolgten. Es freut uns, dies speziell ansühren zu können.
- * Konservative Bolkspartei und kath. Lehrerschaft. Ende Oktober fand eine Konserenz zwischen dem Parteiausschuß der kantonalen konservativen Bolkspartei und einer Anzahl kath. Lehrer aus verschiedenen Landesteilen statt, die zu einer wertvollen Aussprache über verschiedene obschwebende Lehrer- und Schulfragen (Teuerungszulagen, Lehrerbesoldungsgeset) führte. Mit Befriedigung vernahm man die Beschlüsse der großrätlichen Kommission in Sachen Teuerungszulagen an die Lehrerschaft, die sich mit den Wünschen des Lehrertages decken. Die Vorschläge sind einstimmig gesaßt; auch die konservativen Vertreter haben slott mitges

tan. Überhaupt hatten alle Lehrerdelegierten den entichies denen Eindruck, daß die kantonale politische Leitung uns durchaus wohlwollend gesinnt ist. Wir freuen uns, dies hier aus drücklich konstatieren zu können. — Zum Schlusse darf vielleicht noch erwähnt werden, daß bei diesem Anlasse auch der taktvollen und entschiedenen Stellungnahme unserer "Schweizer-Schule" für die zeitgemäße Erhöhung der Lehrereinkommen mit Anerkennung gedacht wurde.

Granbünden. Tenerungszulagen an Lehrer. Der Churer Stadtrat beschloß am 30. Oktober die Ausrichtung von Tenerungszulagen an Beamte und Lehrer nach folgender Stala:

Bei einem Lohn- oder Gehaltseinkommen	an Verheiratete	an Ledige	Rinderzulage
bis auf 2100 Fr.	250 Fr.	150 Fr.	40 Fr.
2001-3000 Fr.	250 Fr.	150 Fr.	30 Fr.
3001—4000 Fr.	250 Fr.	100 Fr.	20 Fr.
4001—5000 Fr.	200 Fr		20 Fr.

- Bündnerischer Lehrerverein. Der 35. Jahresbericht bringt eine Arbeit von Dr. Th. Wiget über die Aufgabe des Gesinnungsunter richts bei Herbart und bei Zi'ller. Der Bericht enthält ferner das Resultat der Umfragen betreffend Umarbeitung des 8. Lesebuches für die deutschen Volksschulen in Graubünden, die Schrift- und Fibelfrage, Stellvertretungskosten in Krankheitsfällen u. s. f.
- Pflege der romanischen Sprache. Die Union Romontscha, Berein zur Pflege des Romanischen in der Kantonshauptstadt, bestellte ihren Borstand aus den Herren Dr. G. Willi, Präsident, Dr. J. Desax, Vizepräsident, Redaktor J. De mont, Aktuar, sämtlich ehemalige Studenten der Universität Freiburg und der Alemania.

Thurgan. Besoldungsfragen. Im Laufe des Sommers erhöhten die Schulgemeinden Dingetswil und Au, beide im hintersten hinterthurgau, die figen Besoldungen ihrer Lehrer von 1500 auf 1700 Franken. Beide Gemeinden mußten vor kurzen Jahren neue Schulhäuser bauen und stecken noch tief in den Bauschulden drinnen. Anerkennung solchen Mehrleistungen, welche diese "Bingler" auf sich nuhmen, troßdem die Steuerbeträge bisher schon große waren. Möge durch das hossentlich in absehbarer Frist erstehende neue Besoldungsgeset solchen Gemeinden Hilfe gebracht werden.

Letten Frühling verwarf die Schulgemeindeversammlung Sommeri (Bezirk Arbon) den Antrag der Schulvorsteherschaft, den beiden Lehrern eine Ausbesserung von 100 Franken zu gewähren. Ein neuer Anlauf zeitigte "Erfolg". Am 7. Oktober konnten sich die Schulbürger (mit wenigen Ausnahmen Bauern!) entschließen, die Gehälter von 1900 auf 2000, also um volle 100 Franken zu erhöhen.

— 100 % Erhöhung der Ausgaben für den Lebensunterhalt, 5 % Mehreinkommen!

Vor kurzem genehmigte Sirnach eine Besoldungsskala. Anfangsgehalt 2000 Fr. Endgehalt nach zwölf Dienstjahren 2600 Fr. Das bedeutet für die Schulgemeinde im Maximum eine jährliche Mehrausgabe von zirka 3500 Fr. an 6 Lehrkräfte.